



Yves Raeber:

Thomas Sandoz: In Erde gebettet (Übersetzungsprojekt)

Lieber Yves Raeber, meine sehr geehrten Damen und Herren,

Yves Raeber erhält einen Werkbeitrag des Kantons Zürich für die Arbeit an seiner Übersetzung von Thomas Sandoz' Roman *Même en terre*.

Darin hat er die knappe, bilderreiche Sprache des französischen Originals ganz hervorragend getroffen. Die ungewöhnliche Atmosphäre und das spezifische Vokabular von Sandoz' Roman werden in der deutschen Übersetzung präzise wiedergegeben.

Yves Raebers Leistung geht jedoch weit über das Auffinden von Entsprechungen hinaus. Er ist ein *literarischer* Übersetzer im besten Sinne. Er findet kreative Lösungen, wo eine wörtliche Übertragung fehlginge. So lautet der Titel *Même en terre* in seiner Übersetzung *In Erde gebettet*. Das ist alles andere als wörtlich und doch überaus gelungen, zumal uns dieser Titel sogleich in die poetische Welt dieses Werks führt.

Was ist das für ein Roman, auf den Yves Raeber unsere Aufmerksamkeit lenkt? Es ist ein schillernder Gegenwartsroman. In seinem Zentrum steht ein Mann mit einem ganz ungewöhnlichen Beruf, ein Friedhofsgärtner. Er ist den Gräbern von Kindern zugeweiht, auf die er regelmässig Geschenke legt. Als der Friedhof aufgelöst werden soll, verfällt der Gärtner in



eine Wahndee, um sich nie wieder von den toten Kindern trennen zu müssen. So ungewöhnlich, oft bizarr die Gedankenwelt dieser Figur auch sein mag, gelingt es dem Erzähler uns deren Welt begreiflich zu machen. *In Erde gebettet* ist die Geschichte einer plötzlichen Radikalisierung, ein literarisches Werk von höchster Aktualität.

Das Übersetzen wird traditionell mit dem Überschreiten einer Brücke verglichen, der literarische Übersetzer gerne mit einem Brückenbauer. Yves Raebers Übersetzung führt erstmals ein deutschsprachiges Publikum an diesen preisgekrönten Westschweizer Roman heran. Der Einfallsreichtum und die Souveränität, mit der ihm dieser Brückenschlag gelingt, haben die Mitglieder der Fachgruppe Literatur überzeugt.

*Begründung der Fachgruppe Literatur, Dr. Robert Leucht
Buchhandlung Scheidegger, Affoltern am Albis, 3. Oktober 2017*